

Jugendbeirat der Stadt Laatzen
Protokoll der Sitzung am 08.03.2023 um 18:00 Uhr

Anwesende: David Serafimov, Dennis Freyer, Jonathan Werner, Julia Juhs, Nathalie Rothert, Sara Kuhlmann, Alessandro Lietz, Uwe Hientz und Melina Feist

Jugendliche aus Gleidingen: Karol, Lasse, Paul Klettmann, Marlon Schumacher, Niklas Kripsah, Jonas Burchardt

Gäste: Maximilian Wendisch (Politik zum Anfassen), Silke Rehmert (Ortsbürgermeisterin Gleidingen, SPD)

Sitzungsleitung: Sara Kuhlmann

Übersicht der Tops (aktualisiert und gekürzt*):

TOP 1: Abschied Melina

TOP 2: Pimp-Your-Town

TOP 3: Grünflächen (und Hundewiesen) Antrag

TOP 4 Schools-Out-Party

TOP 5: Jugendbeiratskleidung

TOP 6: Dirtpark in Gleidingen

TOP 7: Sonstiges

- Müllsammelaktion
- Internationale Wochen gegen Rassismus
- Bus nach Sehnde
- Ferienpass
- Dance-Night
- AquaLaatzium-Beirat
- Jugendplätze in Laatzen
- Deutsch-Polnisches JuPa-Treffen

*Die TOPs Bericht aus den Ausschüssen, Solarkino, Mülleimer in der Grand-Quevilly-Passage und der Leine-Masch, Workshops, Kronkorken und Klausurtag mehr Sitzungen sind weggefallen und werden zur Wiedervorlage in die nächste Sitzung getragen.

TOP 1 Abschied Melina

Melina verabschiedet sich als Begleitung des Jugendbeirats, da sie zum 01.04. ihre Tätigkeit bei der Stadt Laatzen beenden wird. Uwe wird aber weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

TOP 2 Pimp-Your-Town

Da die Jugendlichen in der letzten Sitzung der Meinung waren, dass Pimp-Your-Town ein sinnvolles Projekt ist, dass „so viele Jugendliche wie möglich“ erreichen sollte, wurde Max von Politik zur Sitzung eingeladen, um über potenzielle Möglichkeiten der

Erweiterungen über das Projekt zu sprechen. Die Gruppengröße sei aber gut gewesen. Max hält eine Begrenzung der Gruppen und Klassen ebenfalls für sinnvoll, um ein gutes Arbeitsklima zu schaffen. Man könne aber darüber nachdenken noch eine weitere Klasse hinzuzufügen. Eine andere Möglichkeit wäre, die Durchführungstage sowie die Zeiten anzupassen. Zum Beispiel könnte das Projekt an zwei Tagen durchgeführt werden. Die Rückfrage, ob auch die Erich-Kästner-Schule miteinbezogen werden könnte, bejahte er. Die Schulen werden vor dem Projekt mit einem Brief eingeladen. Die Schulen haben dann die Möglichkeit sich auf das Projekt zu bewerben. Die Auswahl der Klassen findet durch die Schule statt.

TOP 3 Grünflächen und Hundewiesen in Laatzen

Uwe stellt einen Formulierungsvorschlag für einen Antrag vor, den die Jugendlichen weiterentwickeln. Dieser soll der SPD-Grüne-Linke-Gruppe vorgestellt werden, damit diese ihn in den Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz tragen, da der Jugendbeirat in diesem Fall kein Antragsrecht hat.

TOP 4 Schools-Out-Party

David hat eine Gruppe für die Planung erstellt. Die Jugendlichen wollen das Forum der Albert-Einstein-Schule als Veranstaltungsort anfragen. Es sind noch weitere organisatorische Fragen offen, die in der Gruppe geklärt werden müssen, wie zum Beispiel die Absicherung der Eingänge und wie hoch die Eintrittspreise sein sollen.

TOP 5 Jugendbeiratskleidung

Die Abstimmung innerhalb der WhatsApp-Gruppe in Bezug auf die Farbe der T-Shirts hat ergeben, dass diese weiß sein sollen. In der Sitzung wird abgestimmt, dass auf der Vorderseite ein kleines Logo und auf der Rückseite ein großes Logo bedruckt werden soll, unter dem der Instagramname des Jugendbeirats als Schriftzug stehen soll. Sie entscheiden sich gegen einen QR-Code. Die Zahlung soll vorzugsweise als Rechnung an die Stadt gehen. Uwe informiert sich ob Alternativen möglich sind, falls Rechnungszahlung nicht geht.

TOP 6 Dirtpark in Gleidingen

Die Jugendlichen aus Gleidingen tragen vor, dass sie häufig in der Eilenriede am Döhrener Turm einen Dirtpark besuchen und sich einen für Gleidingen wünschen. In einem Dirtpark fährt man mit Dirtbikes, einer Mischung aus BMX- und Mountainbike über Schanzen und Rampen, um in der Luft Sprünge und Tricks zeigen zu können. Diese können aus Holz und Erde bestehen. Sie haben ihr Anliegen bereits mehrfach im Ortsrat Gleidingen vorgetragen, wo dieses durch eine einstimmige Abstimmung befürwortet und im Anschluss an den Jugendbeirat verwiesen wurde. Als mögliche Orte für den Park wurden bereits Grundstücke vor dem Kindergarten/Hort, am Erdbeerhof und am Schützenhaus in den Raum gestellt. Es wurde eingeworfen, dass der Platz vor dem Kindergarten auch häufig anderweitig genutzt werden würde. Der Favorit der meisten anwesenden Jugendlichen wäre der Platz am Schützenhaus. Die Pumptracks auf den Laatzenener Jugendplätzen würden sich eher an jüngere Kinder oder Anfänger richten. Die Jugendlichen möchten auf dem Bikepark Rampen haben auf denen sie springen

können und die einem ermöglichen Zeit in der Luft zu haben um Tricks zu machen. Sie halten es für sinnvoll unterschiedliche Schwierigkeitsgrade zu haben, damit jeder fahren kann. Der Pflegeaufwand eines solchen Parks sei nicht besonders groß und die Jugendlichen würden auch dazu bereit sein, die Strecke bei Nichtnutzung mit Planen abzudecken und regelmäßig mit Wasser und Sand nachzuarbeiten. Es sei zudem vielleicht eine Kooperation mit dem Schützenverein möglich. Den Jugendlichen sei aber wichtig, dass es sich um einen öffentlichen Platz handelt, an den jeder gehen könne ohne einen Beitrag zahlen zu müssen. Die Gleidinger Jungs sollen zur nächsten Sitzung die Details in Erfahrung bringen, in Bezug auf benötigte Größe, nötige Ressourcen für die Instandhaltung und Pflege wie Häufigkeit u.a. einen Wasseranschluss und ob eine Kooperation mit dem Schützenverein tatsächlich möglich ist. Im Anschluss soll ein Antrag formuliert werden.

TOP 7 Sonstiges

1. Müllsammeln

Am kommenden Samstag findet, wie von Uwe in der WhatsApp-Gruppe angekündigt, die Müllsammel-Aktion der Stadt statt. Die Anwesenden Jugendlichen finden leider keine Zeit. In der Gruppe wird noch einmal eine Abfrage gemacht ob es andere Jugendliche gibt die im Namen des Jugendbeirats an der Aktion oder aber auch privat mitmachen wollen. Auf jeden Fall soll auf Instagram Werbung gemacht werden.

2. Internationale Woche gegen Rassismus

Das Stadtteilbüro hat den Jugendbeirat angefragt an der internationalen Woche gegen Rassismus vom 20. bis zum 31.04.2023 teilzunehmen. Geplant ist eine Sprühkreideaktion mit Schablonen in Laatzten-Mitte. Die Jugendlichen finden das Thema gut und hätten gerne genauere Informationen wie sie sich beteiligen können. Uwe schreibt eine E-Mail an die Kontaktperson der Stadt.

3. Bus nach Sehnde

Sara ist nach Sehnde umgezogen und ist bei ihrem Schulweg auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Sie berichtet, dass der Bus häufig trotz Anschluss zu früh wegfährt und sie dann eine Stunde warten müsse. Sie fühle sich unter anderem im Dunkeln nicht sicher dabei. Sie habe bereits Kontakt zu der Üstra aufgenommen, habe aber keine Rückmeldung bekommen. Sie fragt daher, ob der Jugendbeirat ihr irgendwie helfen könne. Die anderen Jugendlichen geben ihr die Rückmeldung, dass die Üstra kein Unternehmen der Stadt Laatzten sei und dass sie auch bereits Schwierigkeiten im Kontakt hatten.

4. Ferienpass

Das Kinder- und Jugendbüro bietet diesen Sommer wieder einen Ferienpass für Kinder von 6 bis 17 Jahren an und fragt an, ob die Jugendlichen ebenfalls ein Angebot anmelden möchte. Die anwesenden Jugendlichen finden das gut, haben aber aktuell keine konkreten Ideen und wollen sich darüber noch Gedanken machen. Die Anmeldung eines Angebots ist bis zum 16. April möglich.

5. Dance Night

Sara gibt Rückmeldung, dass sie viel Spaß bei der Veranstaltung des Kinder- und Jugendbüros gehabt hat und andere Jugendliche stimmen ihr zu. Uwe lädt die Jugendlichen zur Planungsgruppe für die Organisation der nächsten Jugenddisco am Mittwoch, den 15. März um 18 Uhr im KiJuZ ein. Die nächste Dance Night ist 15. April geplant.

6. AquaLaatzium-Beirat

Alessandro war bei der Beiratssitzung des Aqualaatzium am 06.03.2023. Er berichtet, dass er nach einer Vergünstigung des Eintrittspreises für Ehrenamtliche mit einer JuLeiCa gefragt hat. Diesen würde ein Kontingent an Eintrittskarten zustehen, dass diese erhalten, nachdem die aktuellen Zahlen von der Stadt dem AquaLaatzium gemeldet wurden. Außerdem würden sie bei Vorlage der Karte 2€ bekommen. Uwe meldet zurück, dass er als einer der Zuständigen für die Ehrenamtlichen der Stadt Laatzien nichts davon wusste und sich erkundigen wird.

Nachtrag: Aus dem Nachtrag des Protokolls des AquaLaatzium-Beirats vom 13.03. geht hervor, dass diese Kommunikation mit dem Regionsjugendring Hannover e.V. stattfindet und an diese die Eintrittskarten übergeben werden. Die Stadt Laatzien ist daher dabei nicht eingeschlossen.

Zudem berichtet Alessandro, dass die Preise im AquaLaatzium angehoben werden, da der Eingang neugebaut werden soll und die steigenden Energiekosten gedeckt werden müssen. Das Ticket für 3 Stunden soll dabei von etwa 5€ auf etwa 7€ angehoben werden. Der Großteil der anwesenden Jugendlichen empfindet bereits die aktuellen Preise als teuer und bezieht sich dabei auch auf andere Schwimmbäder im Umkreis.

7. Jugendplätze in Laatzien

Die anwesenden Jugendlichen haben sich darüber ausgetauscht, dass sie es so wahrnehmen, dass viele Jugendplätze in Laatzien vermüllt und kaputt aussehen und dass sie sich wünschen einen Ort „zum Abhängen“ zu haben. Sie diskutieren darüber welche Orte es gibt und wollen zum nächsten Mal diese Plätze sammeln und darüber diskutieren ob es für sie einen Handlungsbedarf gibt. Daher soll der Punkt in die kommende Tagesordnung aufgenommen werden.

8. Deutschpolnisches JuPa-Treffen

Vom 24. Bis zum 26.05.23 findet die deutsch-polnische Konferenz für Städte- und Kreispartnerschaften in Berlin statt, bei der Vertreter_innen von Kinder- und Jugendparlamenten teilnehmen können. Der Bewerbungszeitraum endet am 15.03.23. Dennis stellt ein Foto vom Plakat in die Gruppe. Interessierte können sich bei Uwe melden.

Ende der Sitzung: 20:40

Nächster Sitzungstermin: 12.04.2023 im Rathaus, Raum 503

Laatzien, den 20.03.2023
Melina Feist